

Heidrichs Doppelpack ist für Malberg Gold wert

Rheinlandliga: Heun-Elf gewinnt das Derby gegen Altenkirchen mit 2:1 - Gästetrainer Gerhardt ist von der Leistung seines Teams enttäuscht

Von unserem Mitarbeiter
Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen hat das Rheinlandliga-Derby gegen die SG Altenkirchen/Neitersen verdientermaßen mit 2:1 (2:1) für sich entschieden und sich damit in der ersten Tabellenhälfte festgesetzt.

Begonnen hatte die Partie dabei für die Gastgeber alles andere als glücklich. Bereits in der vierten Minute musste Matthias Zeiler hinter sich greifen: Eine Hereingabe in den Strafraum wollte Steffen Gerhardt allzu lässig spielerisch klären und ließ sich die Pille wieder abjagen. Ivan Tissen flankte von

rechts sofort vors Tor, wo sich der wiedergenesene Pascal Wycisk am Fünfmeteraum unbedrängt hochschrauben konnte und aus zentraler Position ins linke Eck einköpfte.

Die Hausherrn zeigten sich davon aber nicht geschockt und suchten sofort den Weg nach vorne. Bereits nach einer Viertelstunde war die Partie komplett gedreht. In der elften Minute setzte sich Nico Böhner auf der rechten Seite gut durch und legte von der Torauslinie zurück zu Sven Heidrich, der am ersten Pfosten aus fünf Metern mit links ins linke Eck einschob. Und auch die zweite gefährliche Offensivaktion der Einheimischen wurde mit einem Torerfolg be-

lohnt: Böhner luchste einem Gästakteur im Mittelkreis den Ball ab, passte nach links raus zu Sebastian Zimmermann, und dessen punktgenaue Hereingabe in den Strafraum verwertete erneut Heidrich am zweiten Pfosten aus kurzer Distanz souverän (15.).

Wer nun jedoch gedacht hatte, das muntere Toreschießen ginge so weiter, der sah sich getäuscht. Die Hausherrn zogen sich wieder zurück, und die Kreisstädter und Wiedbachtaler konnten sich im letzten Drittel nicht entscheidend durchsetzen. In der 22. Minute ging eine Ecke von André Fischer am kurzen Pfosten an Freund und Feind vorbei, aber Zeiler war auf dem Posten und klärte. Vier Minuten später traf Wycisk einen Kopfball aus elf Metern nicht richtig, und wieder nur sechs Minuten später kam Simon Langemann nach einer Kopfballvorlage von Jan Marc Heuten einen Schritt zu spät.

Nach dem Seitenwechsel verwalteten die Hausherrn die Führung, bei den Gästen tat sich offensiv gar nichts mehr. Die besten Chancen boten sich Zimmermann (60.) und Heidrich (64.) durch Freistoße, die Constantin Redel jeweils zur Ecke klärte. In der Schlussphase wurde es noch einmal hektisch. Schiedsrichter Alexander Mürtz verteilte einige gelbe Karten und stellte praktisch mit dem Schlusspfiff den bereits verwarneten Stefan Peters nach Reklamierens noch mit der Ampelkarte vom Platz (90.+1).

Gästetrainer Torsten Gerhardt war nach dem Spiel vom Auftritt seiner Mannschaft enttäuscht: „Wir haben heute so ziemlich alles falsch gemacht und fußballerisch viel vermissen lassen trotz des guten Beginns. Danach haben wir zwei Gastgeschenke überreicht und schläfrig verteidigt. Trotzdem hat-



Während Altenkirchens Schlussmann Constantin Redel dem Ball nur noch hinterherschauen kann, feiert Malbergs Derbyheld Sven Heidrich einen seiner beiden Treffer.

Fotos: byJogi

ten wir danach noch 70 Minuten und haben es auch bis zur Pause offen gestaltet. Maßlos enttäuscht bin ich

von der Leistung in der zweiten Halbzeit, in der wir überhaupt keine Torgefahr ausgestrahlt haben.“ Sein Gegenüber Volker Heun sah

es ähnlich: „Zu Beginn ist genau das eingetreten, was wir vermeiden wollten. Das 0:1 haben wir schlecht verteidigt. Knackpunkt der Partie war dann unser schneller Doppelschlag, der war natürlich Gold wert. Danach sind wir aber nicht mit der nötigen Entschlossenheit auf das dritte Tor gegangen und ich hatte die Befürchtung, dass wir noch den Ausgleich kassieren. Altenkirchen ist aber nicht viel eingefallen. Unsere 23 Punkte nach 16 Spielen jetzt sind sensationell, wenn wir bis zur Winterpause insgesamt 27 oder 28 Punkte holen, wäre es gut.“

SG Malberg/R./E./K. - SG Altenkirchen/N.

2:1 (2:1)

Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen: Zeiler - Weller (49. Weber), St. Gerhardt, Frohn, Kudrenko - Heidrich, Weinlich - Müller, Zimmermann (90. Aydin), Pfeiffer (45. Bleeser) - Böhner.
Altenkirchen/Neitersen: Redel - Wiemer, Heuten, Pirsiljin, Weißler (78. Remy) - Tissen, Stühn, Peters,

Fischer (71. Scholz) - Langemann, Wycisk.

Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Mayen) - **Zuschauer:** 290.

Tore: 0:1 Pascal Wycisk (4.), 1:1, 2:1 beide Sven Heidrich (11., 15.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Altenkirchens Stefan Peters (90.+1, Foulspiel und Meckern).



Das Kreisduell hatte für die SG Altenkirchen/Neitersen eigentlich perfekt begonnen. Pascal Wycisk (rechts, hier im Kopfballduell mit Steffen Gerhardt) brachte sein Team in der vierten Minute in Führung. Der Vorsprung war jedoch schnell Makulatur.

Wallmenroth macht's diesmal umgekehrt

Bezirksliga: Judt-Elf dreht in Burgschwalbach einen Rückstand und schießt beim 5:2-Erfolg herrliche Tore

■ **Burgschwalbach.** Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld hatte offenbar die Nase voll davon, nach eigenen Führungen am Ende doch noch als Verlierer dazustehen. Jedenfalls drehte die Elf von Thorsten Judt den Spieß diesmal um, kämpfte sich im Auswärtsspiel der Bezirksliga Ost bei der TuS Burgschwalbach nach frühem Rückstand in die Partie und verbuchte nach drei Niederlagen in Serie dank eines 5:2 (1:2)-Erfolgs endlich wieder einen Dreier. Die Gastgeber hingegen verspielten den ersten von drei möglichen Matchbällen, sich vom Tabellenkeller zu distanzieren.

In einer mitreißenden und temporeichen Partie erwischten die Hausherrn den besseren Start. Der erste Torschuss überhaupt hatte gepasst. Julian Ohlemacher hatte aus der zweiten Reihe abgezogen. Der Ball senkte sich hinter SG-Schlussmann Niklas Platte ins

TuS Burgschwalbach - SG Wallmenroth/S. **2:5 (1:2)**

Burgschwalbach: Müller - Janz, Kunz, Liguori - S. Biebricher, Schwenk, Lauter - Haas, Fuchs (84. Gotthardt) - Diehl (61. Weilnau), Ohlemacher.

Wallmenroth: Platte - El Hassan (73. Grossert), Melis, T. Fischbach, Brocca - Zimmermann - Plath, Heidrich (64. Moosakhani) - Jouni, Mertens (82. Giehl), Puligheddu.

Schiedsrichter: Marcel Bilo (Eitelborn).

Zuschauer: 125.

Tore: 1:0 Julian Ohlemacher (8.), 1:1 Manuel Plath (13.) 1:2 Hussein Jouni (45.), 1:3 Dominik Zimmermann (58.), 1:4 Sascha Mertens (67.), 2:4 Thomas Liguori (90.+2.), 2:5 Gian Luca Puligheddu (90.+3.).



Weg mit dem Ball: Burgschwalbachs Janosch Lauter ist kurz davor, das Leder vor dem Wallmenrother Sascha Mertens zu klären. Ansonsten hatte die SG allerdings mehr Vorteile und siegte mit 5:2.

Foto: Roman Kosmann

Tor (8.). Eine Minute danach mangelte es Fabian Haas im Strafraum an Entschlossenheit. Danach waren die Gäste an der Reihe. Hussein Jouni, einer der auffälligsten Kicker am gestrigen Sonntag, legte quer auf Manuel Plath, der platziert ins rechte Toreck traf (13.).

Es ging hin und her vor beiden Toren in der Begegnung, in der ge-

fühlte sechs Punkte zu vergeben waren. Im Zusammenspiel mit Sandro Fuchs traf Burgschwalbachs spielender Co-Trainer Janosch Lauter die Latte (15.). Auf der Gegenseite kam Jouni auf Querpass Kevin Broccas unbedrängt zum Abschluss (28.).

„Wir müssen wieder enger am Mann sein. Wir sind zu weit weg!“,

bemängelte TuS-Trainer Walter Reitz Nachlässigkeiten in den Zweikämpfen. Seine Mannschaft war nun kurz davor, sich die Führung zurückzuerobieren. Nach eigenem Ballgewinn von Janosch Lauter nahe der Mittellinie hätte sein Fernschuss Platte fast überrascht (35.). Auf Steilpass Lauters ging Ohlemachers Lupfer über den Schlussmann am Tor vorbei (38.). Die Spielgemeinschaft hätte ihrerseits durch Puligheddu (41.) und Zimmermann nachlegen können (43.), ehe Jouni zum 1:2 traf (45.). Die Gäste kehrten mit Elan aus der Kabine zurück, spielten besser, als es ihr Tabellenplatz vermuten lassen würde, und präsentierten sich als kompakte Einheit. Dominik Zimmermann hämmerte den zweiten Ball zum 1:3 in die Maschen (58.), ehe ein Konter nach Jounis Maßflanke durch Sascha Mertens zum 1:4 saß (67.).

Die Gastgeber ließen sich nicht entmutigen und schafften durch Thomas Liguoris Kopfball auf Freistoß Lauters noch einmal den Anschluss (90.+2.). Im Gegenzug sorgte Puligheddu auf Vorarbeit von Flavio Giehl für die Entscheidung.

„Wir haben unser Spiel über 90 Minuten durchgezogen und schöne Tore gemacht. Burgschwalbach gehörten die ersten 20 Minuten. Dann haben wir uns reingekämpft und den Gegner vorne attackiert. Das hat sehr gut funktioniert“, strahlte SG-Trainer Thorsten Judt. „In einer hochklassigen ersten Halbzeit besaßen wir mehr Chancen, haben aber beim zweiten Gegenangriff geschlafen. Danach waren die Gäste deutlich besser und haben herrliche Tore rausgespielt“, erkannte sein Burgschwalbacher Kollege Walter Reitz den „zu hoch ausgefallenen“ Gästesieg an.

Rolf Schulze

Verdiente Niederlage für zu bequeme Ellinger

Bezirksliga: Schnugs Führung reicht gegen Wirges nicht

■ **Straßenhaus.** Nach sieben Spielen ohne Niederlage hat es die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth in der Bezirksliga Ost wieder erwischt. Mit 1:2 (0:0) unterlag der Tabellenführer zu Hause der Spvgg EGC Wirges und verspielte dadurch seinen komfortablen Fünf-Punkte-Vorsprung. Dagegen kletterte Wirges nach dem schwachen Saisonstart jetzt schon auf den achten Platz nach oben.

Der Ellinger Spielertrainer Christian Weißenfels hatte schon vor dem Anpfiff „ein blödes Gefühl“. Die Eindrücke aus den letzten Trainingseinheiten ließen ihn nichts Gutes erwarten. „Es war nicht bei allen Spielern die richtige Einstellung da. Es herrschte zu große Bequemlichkeit in Teilen der Mannschaft. Das hat sich im Spiel fortgesetzt. Zudem haben sich einige der Spieler am Freitag- und Samstagabend nicht so gewissenhaft wie nötig auf dieses schwere Spiel vorbereitet. Ich hoffe, das war ein einmaliger Warnschuss“, zeigte sich Weißenfels enttäuscht über das Verhalten einiger seiner Leistungsträger.

Im ersten Spielabschnitt hatte die Heimmannschaft zwei klare Möglichkeiten, um früh in Führung zu gehen. Weißenfels scheiterte zunächst selbst nach einem groben Abwehrfehler des Wirgeser Spielertrainers Serkan Öztürk am gut reagierenden EGC-Torwart Deniz Sakalakoglu (15.), ebenso wie Kevin Wranik mit einem Schuss aus sechs Metern. Mit zunehmender Spieldauer bekamen die Gäste bei immer dichter werdendem Nebel den besseren Durchblick und hatten durch ihren Torjäger David Röhrig die Führung auf dem Fuß (41.).

Als Marvin Schnug nach der Pause mit einem Kopfball die Ellinger in Führung gebracht hatte (54.), bahnte sich doch ein Sieg für den Spitzenreiter an. Aber Ellingen geriet danach immer mehr unter Druck. Nach einem Foul an Röhrig entschied Schiedsrichter Ralf Volk auf Foulelfmeter für Wirges. Röhrig verwandelte vom Strafstoßpunkt sicher zum 1:1 (65.).

Ab diesem Zeitpunkt lief bei den Gastgebern fast nichts mehr zusammen. Wirges wurde immer stärker und ging durch Marvin Severin verdient mit 2:1 in Führung (79.). In der Schlussphase verpassten es die Gäste, durch Dama Kanouté (85.), Röhrig (89.) und Severin (90.) den Vorsprung noch weiter auszubauen.

„Nach unserem schlechten Saisonstart hat mir zum Teil der Respekt in der Liga gefehlt. Heute haben wir ein Ausrufezeichen gesetzt. Für uns war es ein echtes Spitzenspiel“, freute sich Öztürk.

Ludwig Velten

SG Ellingen/B./W. - Spvgg EGC Wirges **1:2 (0:0)**

Ellingen: Krokowski - Douzi, Kleinmann, Becker, Müller - Hümerich - Sari, Schnug (70. Wambach), Weingart (46. Krämer), Wranik - Weißenfels.

Wirges: Sakalakoglu - Romes, Görg, Öztürk - Wengenroth, Pascal Schmidt - Kanouté (90. Quirmbach), Bruch, Sturm (81. Korkmaz) - Röhrig, Severin.

Schiedsrichter: Ralf Volk (Brey).

Zuschauer: 120.

Tore: 1:0 Marvin Schnug (54.), 1:1 David Röhrig (65., Foulelfmeter), 1:2 Marvin Severin (79.).